



**Guten Abend
und herzlich willkommen**

Bendicht Stucki
CEO Kieswerk Stucki AG



Ein Kieswerk ohne Kies...



Ein Kieswerk ohne Kies...

- **Bauer ohne *Stall***



Ein Kieswerk ohne Kies...

- Bauer ohne *Stall*
- **Bäcker ohne *Backstube***



Ein Kieswerk ohne Kies...

- Bauer ohne *Stall*
- Bäcker ohne *Backstube*
- **Schüler ohne *Schulhaus***



Ein Kieswerk ohne Kies...

- Bauer ohne *Stall*
- Bäcker ohne *Backstube*
- Schüler ohne *Schulhaus*
- **Verkehr ohne *Strassen***



Ein Kieswerk ohne Kies...

- **Bauer ohne *Stall***
- **Bäcker ohne *Backstube***
- **Schüler ohne *Schulhaus***
- **Verkehr ohne *Strassen***

Jeder nutzt Kies, jedem nützt Kies...

Die Kieswerk Stucki AG

Betriebe: **Kies- und Betonwerk in 3673 Linden (seit den 1950er Jahren)**

Kies – Sand – Beton – Splitt – Recycling – Transporte

Steinbruch Kemmerizopfen in 6197 Schangnau (2013)

Natursteinblöcke – Schroppen – Schotter – Mergel – Steinkörbe

Mitarbeiter/innen: **25**

Materialumschlag / Jahr: **ca. 60-70'000 m³**

100% unabhängig - 100% familiär



Kieswerk Stucki AG – Gridenbühl 161a – 3673 Linden

www.kieswerk-stucki.ch

Ein unabhängiges Familienunternehmen in der 3. Generation, steht für die regionale Ver- und Entsorgung mit Baumaterialien im Hoch- und Tiefbau.

Das Kies- und Betonwerk Gridenbühl steht in der Gemeinde 3673 Linden bei Oberdiessbach. In eigenen Abbaustellen wird der Kies abgebaut und für die Aufbereitung nach Linden transportiert. Nach dem Waschvorgang wird das Material gesiebt und in Silos zwischengelagert. Die einzelnen Kiessorten können per Förderband direkt verladen, oder in Gemischen für die Betonherstellung verwendet werden.

Der Steinbruch Kemmerizopfen liegt in der Gemeinde Schangnau, nahe des Kemmeribodenbades. Hier wird der Fels (Alpenkalk) gesprengt und anschliessend zu verschiedenen Materialien wie Natursteinblöcken, Schroppen- und Planiermaterial, Steinkorbsteinen und dem bekannten Kemmeri-Mergel für Naturstrassen und Plätze aufbereitet.



Kieswerk Stucki AG – Gridenbühl 161a – 3673 Linden
www.kieswerk-stucki.ch

Philosophie...

Mit unserem motivierten Mitarbeiterteam bauen wir auch in der 4. Generation den Kies nach den Vorgaben von Behörden und Verbänden, sowie der grösstmöglichen Rücksicht auf Natur und Umwelt ab und füllen die entstandenen Gruben, welche übrigens zwischenzeitlich als Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten dienen, mit dem regional anfallenden Aushubmaterial von Baustellen aus der Landwirtschaft, dem Wohnungsbau, sowie dem privaten und öffentlichen Infrastrukturbau in der Region wieder auf. Wir sind überzeugt, dass die regionale und dezentrale Versorgung mit dem Rohstoff Kies der richtige Weg ist und letztlich alle davon profitieren können.

Unsere Firma ist Mitglied bei folgenden Verbänden und Organisationen:

Baustoff Kreislauf Schweiz - KSE Bern - Stiftung Landschaft und Kies

und diversen Regionalverbänden... KRД Bern Mittelland - EKB Emmental - IGAD Oberland West



Kieswerk Stucki AG – Gridenbühl 161a – 3673 Linden
www.kieswerk-stucki.ch

Herzlichen Dank für ihre Aufmerksamkeit!



Kieswerk Stucki AG – Gridenbühl 161a – 3673 Linden
www.kieswerk-stucki.ch

Öffentliche Mitwirkung - Information

27. August 2025 – Unterlangenegg - Zulgport

Traktanden

1. Der Entwicklungsraum Thun ERT
2. Richtplanung
3. Mengengerüst
4. Planungsverfahren und Prozess



Der Entwicklungsraum Thun

Perimeter



Wer ist der ERT und was ist seine Aufgabe?

Wer?

- Verein mit 38 Mitgliedsgemeinden, Delegiertenversammlung, Geschäftsleitung und Geschäftsstelle
- Fachaufgaben in sechs Kommissionen: Landschaft, Mobilität, Wirtschaft, Altersplanung, Abbau/Deponie/Transport, Landwirtschaft

Aufgabe / Funktion:

- Förderung der Region als soziale, wirtschaftliche und ökologische Gemeinschaft unter Wahrung der Gemeindeautonomie
- Vermittlung, Zusammenarbeit und Vertretung gegenüber Kanton und Bund in überkommunalen Planungs- und Entwicklungsfragen
- **Erstellung, Pflege und Umsetzung regionaler Richtpläne als Bindeglied zwischen kantonalen und kommunalen Planungen**

2. Richtplanung

Der regionale Richtplan

Was ist der Regionale Richtplan ADT?

- Konkretisierung des kantonalen Richtplans auf regionaler Ebene

Ziele & Zweck

- Erfüllung des öffentlichen Auftrages (Kanton)
- Grundlage für kommunale Nutzungsplanung

Beispiel ADT (Abbau, Deponie, Transport)

- Festlegung von Standorten und Rahmenbedingungen für Abbau, Deponie und Transport = Reservation von Standorten (Ziel: Festsetzung, Rahmen für UeO)
- 3 Koordinationsstände, Voraussetzung für UeO ist FS

Wirkung

- Behördenverbindlich
- Vernehmlassung durch Geschäftsleitung oder Delegiertenversammlung
- Genehmigungspflicht durch den Kanton



Regionaler Richtplan ADT

- Totalrevision, genehmigt 2019 (inkl. Ausschreibung)
- Perimeter TOW: ERT + Bergregion Obersimmental-Saaneland (BROSSA) + Kandertal (KA)
- Standorte im ERT
 - 22 Standorte
 - 10 Standorte festgesetzt, 15 in Betrieb
- 1. Teilrevision 2024 (gemischt-geringfügiges Verfahren)
 - Festsetzung Limpachmoos (UeO in Bearbeitung aber zögerlich)
 - Mengenanpassung Säget/Weid und Krattigen Morgenberg
- 2. Teilrevision 2025/2026 (ordentlich Verfahren)
 - Festsetzung Zulgport und Ägelmoos im ordentlichen Verfahren (inkl. Mitwirkung)

Der Regionale Richtplan ADT- das Warum?

- **Öffentlicher Auftrag:** Planung regionaler Deponiereserven (Grundlage: kantonale Richt- und Sachpläne)
- **Bauen erzeugt Aushub** → **dieser muss deponiert werden**
- **Regionale Lösung = Vorteil für alle:**
 - Sicherung geeigneter Standorte im regionalen Richtplan ADT
 - Vermeidung langer Transportwege, Emissionen und hoher Kosten
 - Unterstützung regionaler Unternehmen
- **Pflicht der Gemeinden:** Nutzungsplanung umsetzen
- **Herausforderung:** Deponievolumen fehlt (~ -2.44 Mio. m³ bis 2053)

Player

Regionale Planung (1-2 Jahre)



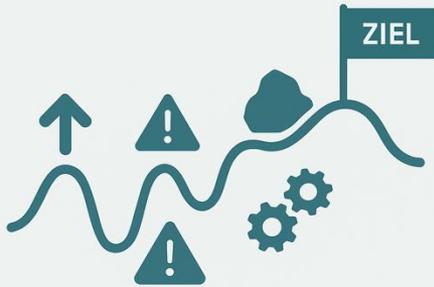
UeO (2-4 Jahre)



Wechselwirkung

Weg und Ziel der Richtplanung:

Planung als langer Weg



Richtplanunterlagen

Koordinationsblatt

Zulgport, Unterlangenegg		401.1
		Zweck
a Zulgport b Erweiterung Ost		
Gemeinde	Unterlangenegg	
Parzellen	386, 188	
Koordinaten	Best: 2'619'050 / 1'182'550 Neu: 2'619'150/1'182'500	
Betreiberin	Kieswerk Stucki AG, 3673 Linden	
Ausgangslage	FS	ZE VO
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> Längerfristige Sicherstellung des Abbau- und Auffüllbetriebs am Standort Zulgport. 	
Funktion	<input checked="" type="checkbox"/> Kiesabbau <input checked="" type="checkbox"/> Aushubablagerung <input checked="" type="checkbox"/> Inertstoffdeponie	<input type="checkbox"/>
Koordination	<input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Vororientierung	<input type="checkbox"/>
Abstimmungsanweisungen		
Betreiberin:		
<ul style="list-style-type: none"> Mittelfristig: Gesuch an Gemeinde zur Einleitung des Nutzungsplanverfahrens Erweiterung Ost (ab ca. 2030). Bestehender Kiesabbau wurde mittels UeO Nr. / Kiesentnahme und Auffüllung Zulgport grundeigentümlich gesichert. Die Erweiterung bedarf der Anpassung des Zonenplanes und der UeO. Alle Aspekte eines UVB, insbesondere die Lärmbelastung der angrenzenden Liegenschaften, sind im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung im Detail zu analysieren. Eine genaue Analyse zur Anzahl LKW ist in der UVB Voruntersuchung vorzunehmen. 		
Standortgemeinde:		
<ul style="list-style-type: none"> Berücksichtigung des Standorts Erweiterung Ost in allen raumwirksamen Tätigkeiten. Kurzfristig: Einleitung des Nutzungsplanverfahrens Erweiterung Ost. 		
Region / Kanton:		
<ul style="list-style-type: none"> Rasche Festsetzung des Erweiterungsgebiets Ost 		

¹ Legende kant. Datenmodell:

Legende
 Aushub
 Fels
 Inertstoffe
 Kies / Sand

Erläuterungsbericht

Entwicklungsraum Thun
Fliederweg 11
3600 Thun

Telefon 033 225 61 61
www.entwicklungsraum-thun.ch
info@erthun.ch



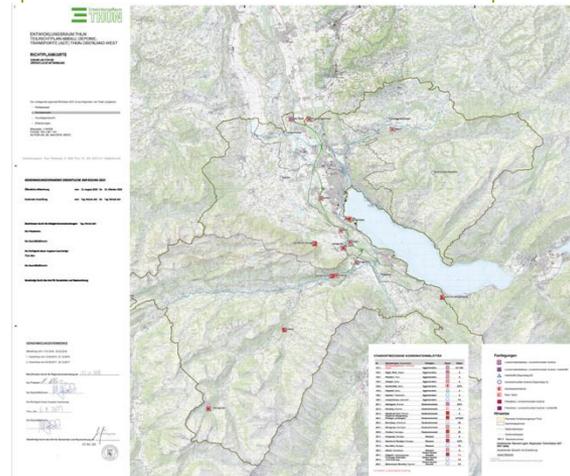
2. Teilrevision Richtplan ADT

Teil I Erläuterungsbericht

Exemplar für die öffentliche Mitwirkung

Thun, 13. August 2025

Richtplankarte



3. Mengengerüst

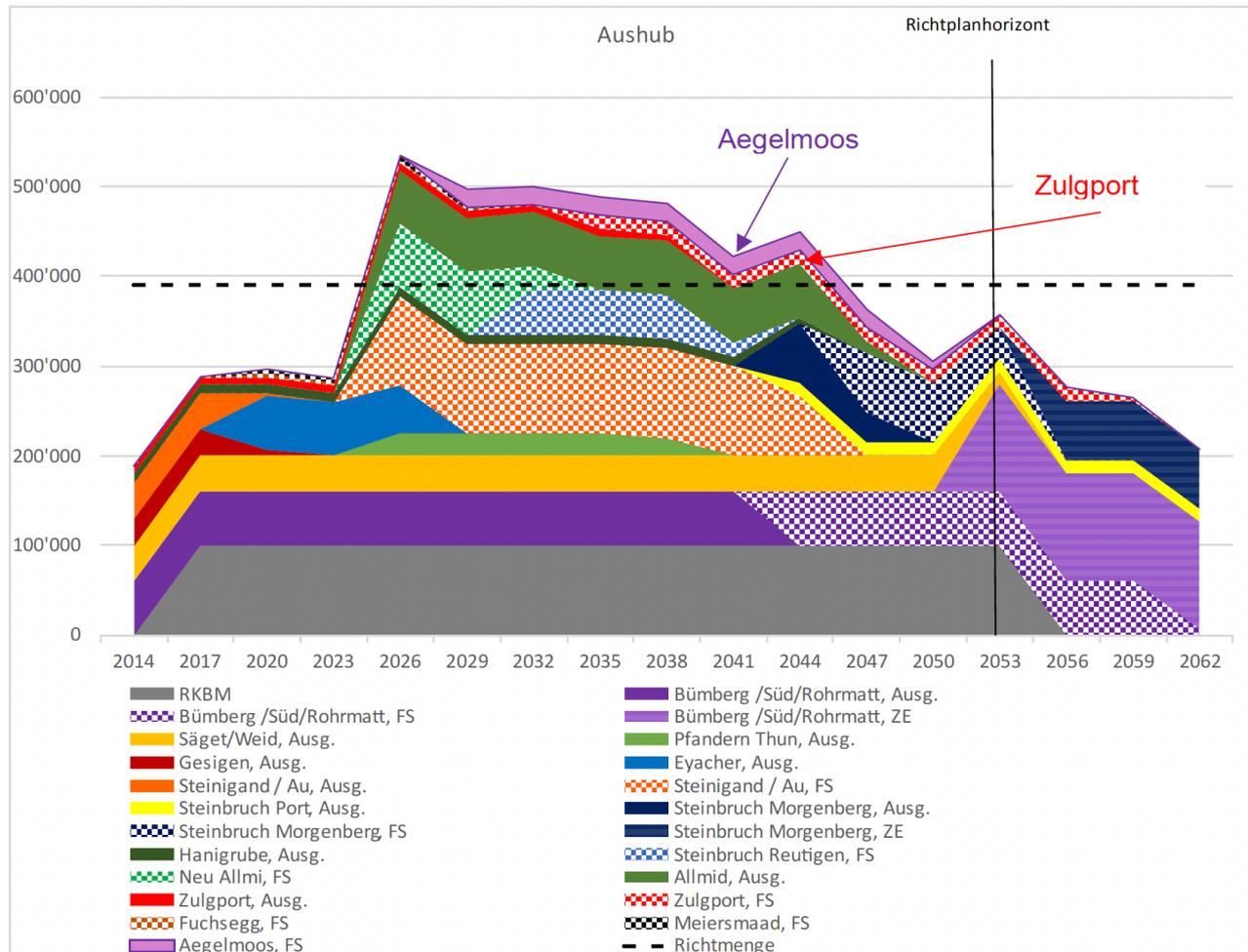
Mengengerüst

Tabelle 1: Aktualisiertes Mengengerüst 2023 – 2053 (nicht enthalten: Gipsabbau Steinbruch Morgenberg)

	Kies / Fels	Aushub (Typ A)	Inertstoffe (Typ B)
Richtmenge 30 Jahre (2023 – 2053)	10.50 Mio. m ³	11.70 Mio. m ³	2.22 Mio. m ³
Bestehende Reserven (Ausgangslage / Festsetzung)	8.23 Mio. m ³	10.08 Mio. m ³	1.83 Mio. m ³
Deckungslücke / - überschuss ohne RKBM	- 2.27 Mio. m³	- 1.62 Mio. m³	- 0.39 Mio. m³
Menge RKBM	keine	3.00 Mio. m ³	keine
Deckungslücke / - überschuss mit RKBM	- 2.27 Mio. m³	1.38 Mio. m³	- 0.39 Mio. m³

..

Mangelsituation

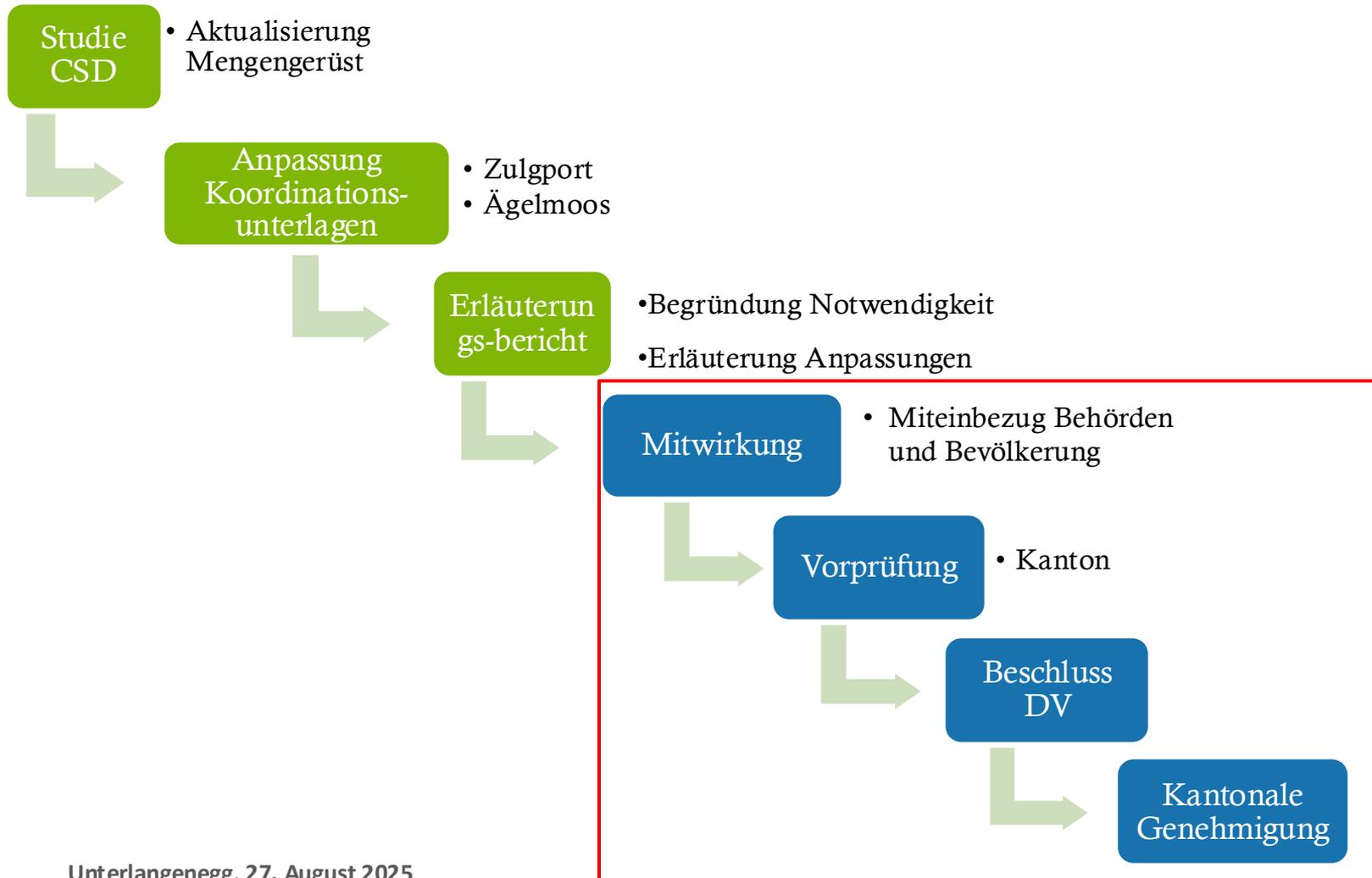


Unsicherheiten

- Oftmals zuerst Kiesabbau → Auffüllung grundsätzlich gewährleistet, jedoch teils mit erheblichen Verzögerungen
- Festsetzung ≠ Umsetzung → Überbauungsordnung (UeO) mit grosser Unsicherheit verbunden
- RKBM und Oberland Ost mit denselben Problemen wie TOW → Deponiemöglichkeiten im Kanton Bern verkleinern sich.
- Nächste Standortausschreibung 2029/30
- Preise gemäss Nachfrage

4. Planungsverfahren und Prozess

Prozess der Teilrevision zum Richtplan ADT



Öffentliche Mitwirkung

- Erarbeitung Richtplanunterlagen ✓
- Öffentliche Mitwirkung (Mitwirkungsverfahren)
 - Jeder kann und darf sich äussern
 - Onlineformular für Eingabe und Publikation auf ERT-Webseite
 - Auflage 2 Monate
 - Publikation in Amtsanzeigern, auf Gemeinde-Webseiten, ERT
 - Bilaterale Gespräche möglich
- Auswertung der Stellungnahmen und Bericht
- Überarbeitung der Unterlagen
- Kantonale Vorprüfung

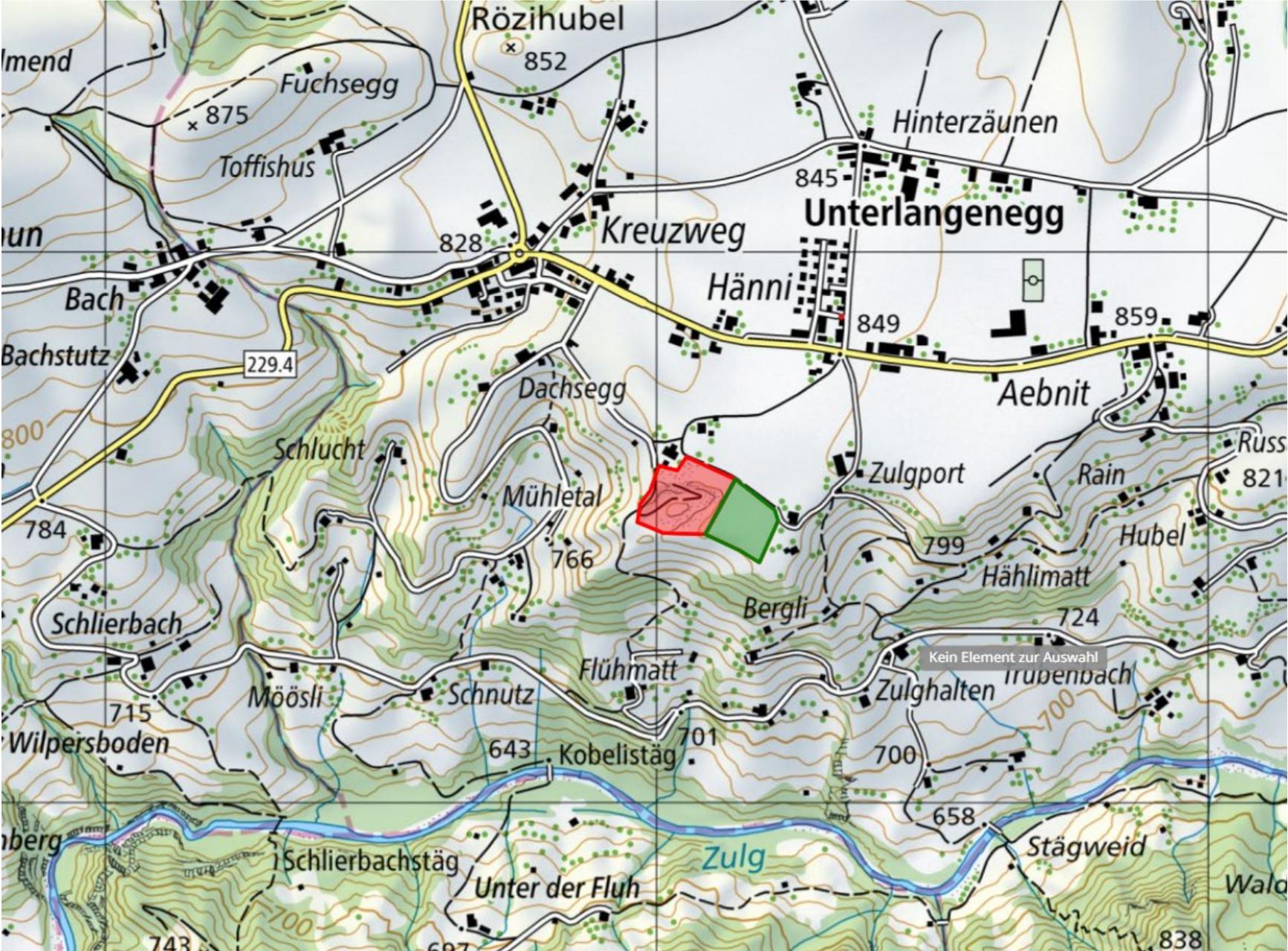


GEOTEST

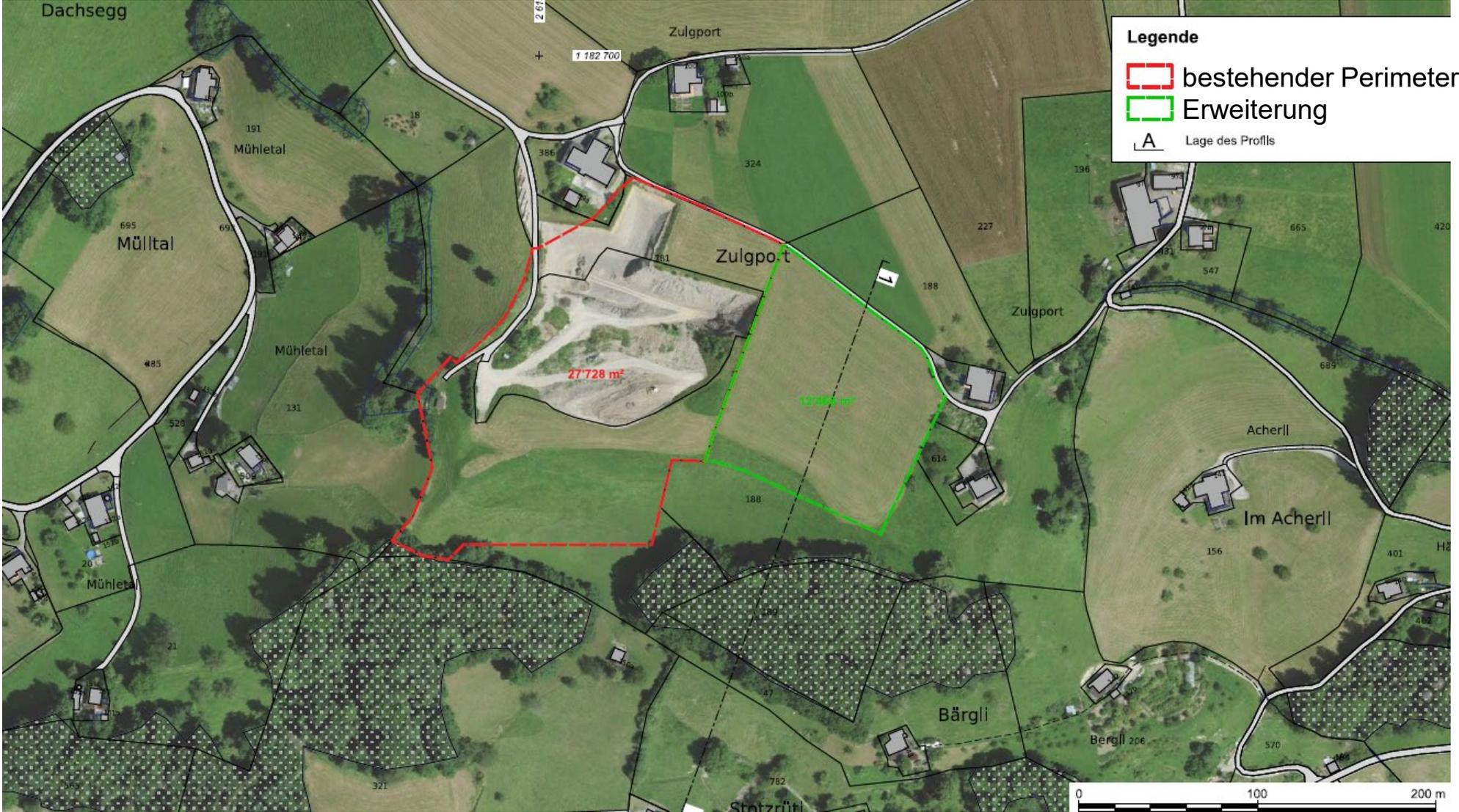
Erweiterung der Kiesgrube Zulgport

27.08.2025 | Mitwirkungsanlass
Nicolas Stork

Standort



Projektübersicht





Übersicht bestehende Grube

- Kiesabbau seit 1973
- Ende 90er Übernahme durch die Kieswerk Stucki AG
- Rund 6 Lastwagen Kies pro Tag (15'000 m³/Jahr)
- Grubenperimeter im Süden bereits aufgefüllt
- Verbleibender Rohstoff reicht noch für 2-3 Jahre

Projekt zur Erweiterung Zulgport

Gesamtfläche [m ²]	12'500
Davon Fruchtfolgefläche [m ²]	9'000
Davon Landwirtschaft (keine FFF) [m ²]	3'500
Davon Wald [m ²]	0
Gesamtvolumen [m ³]	430'000
Davon Rohstoff [m ³]	370'000
Davon Abraum [m ³]	60'000
Abbaumenge [m ³ /Jahr]	15'000
Betriebsdauer [Jahre]	25
Bodennutzungseffizienz [m]	29.6

Umweltauswirkungen

Das Projekt hat keine Auswirkung auf folgende Umweltbereiche:

- Altlasten
- Störfallvorsorge/Katastrophenschutz
- Wald
- Kulturdenkmäler, archäologische Stätten (keine Funde erwartet)
- Nichtionisierende Strahlung

Umweltauswirkungen

Das Projekt hat auf folgende Umweltbereiche eine geringe Auswirkung:

Bereich	Begründung
Luftreinhaltung	Die Vorgaben der LRV werden voraussichtlich eingehalten
Oberflächengewässer und aquatische Ökosysteme	Im Perimeter befinden sich keine Oberflächengewässer, das Ufer der Zulg liegt 450m südlich.
Entwässerung	Die Grubensohle wird nicht zusätzlich drainiert. Die Entwässerung der Rekultivierung richtet sich nach den Bedürfnissen des Bodenschutzes.
Abfälle, umweltgefährdende Stoffe	Die Auffüllung erfolgt ausschliesslich mit Material des Typs A.
Umweltgefährdende Organismen	Die Ausbreitung von Neophyten auf den offenen Flächen wird regelmässig bekämpft
Flora, Fauna, Lebensräume	Der Perimeter betrifft keine Schutzgebiete oder Biodiversitätsförderflächen.
Landschaft und Ortsbild	Der Standort der Grube Zulgport ist nur schwer einsehbar.

Betriebs und Verkehrslärm

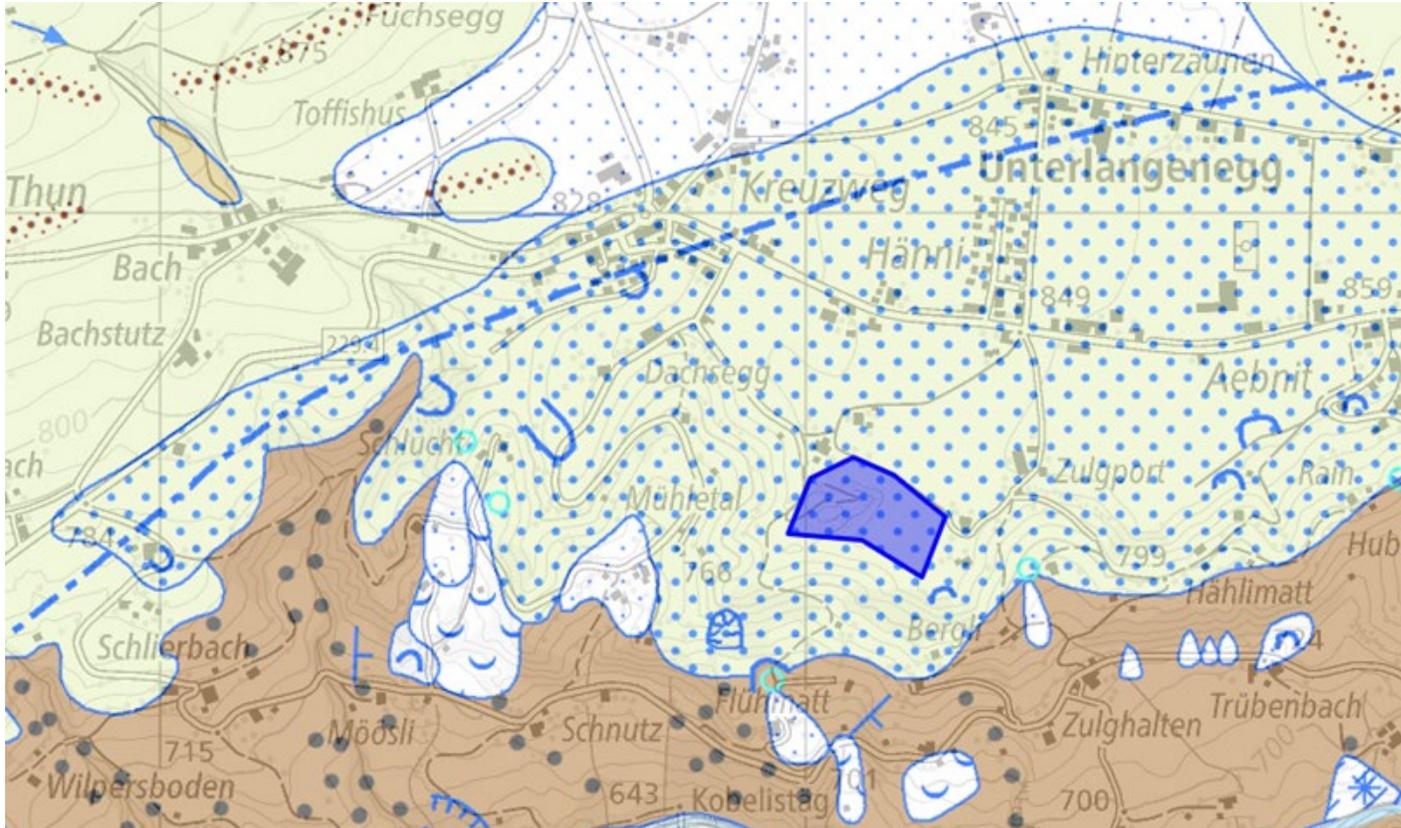
- Durch die Verwendung von Maschinen mit Verbrennungsmotoren während der Betriebszeiten, werden Luftschadstoffe ausgestossen und Lärmemissionen erzeugt.
- Die Lärmbelastung der angrenzenden Liegenschaft wird im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung im Detail analysiert und bei Bedarf werden Massnahmen definiert.
- Gemäss ersten Abschätzungen werden sich die Anzahl LKW, welche Kies abtransportieren resp. Material Typ A anliefern, gegenüber des UVB 1998 nicht ändern.
- Die Situation wird sich gegenüber dem Ist-Zustand nicht verändern.

Boden



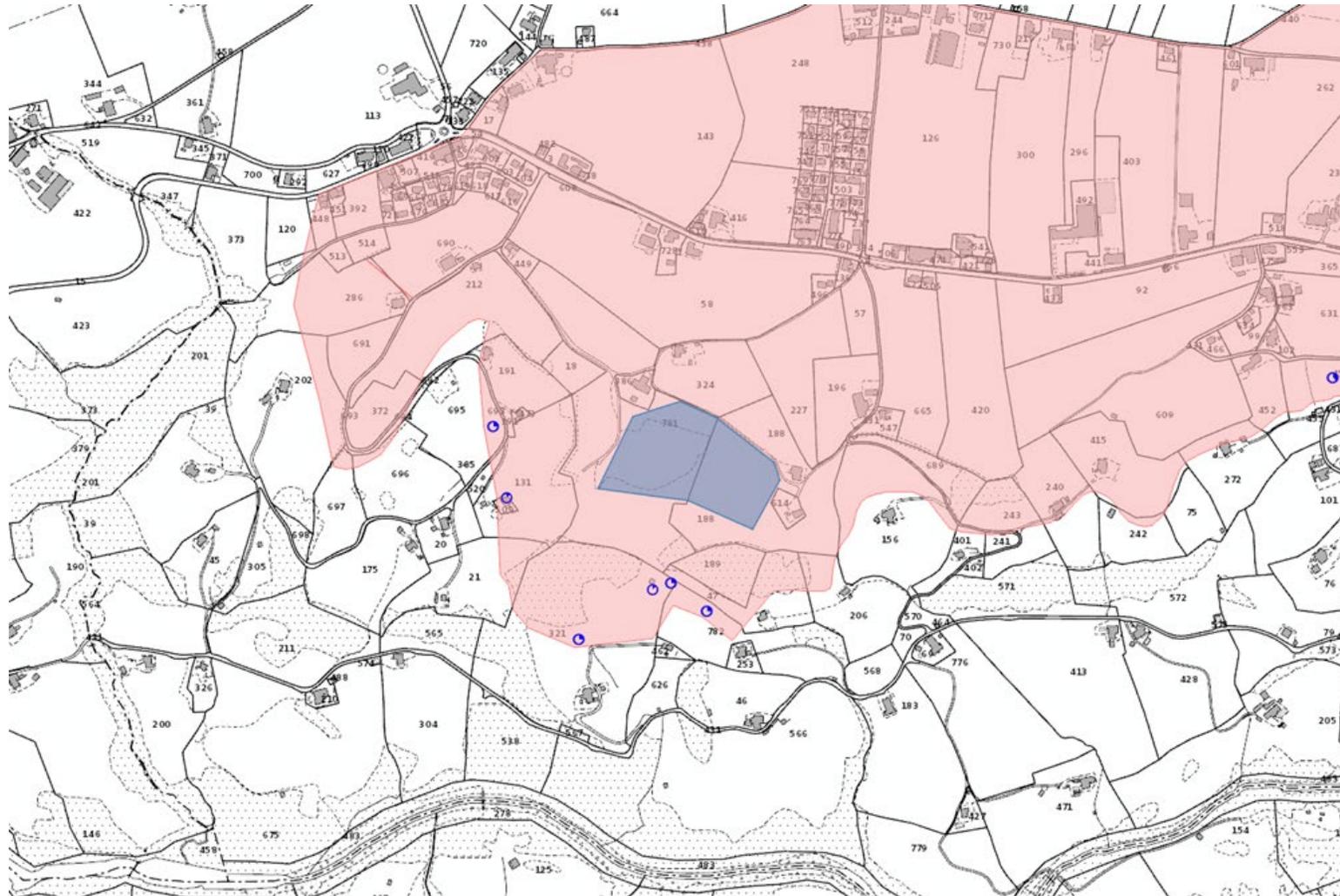
- Der Erweiterungsperimeter Kiesabbau liegt vollständig auf landwirtschaftlicher Fläche.
- Teilweise ist Fruchtfolgefläche betroffen.
- Die abgetragenen Böden werden seitlich für die spätere Rekultivierung zwischengelagert oder falls möglich direkt umgelagert.
- Die Arbeiten von Bodenspezialisten begleitet.

Geologie – Kiesvorkommen Unterlangenegg



Eine Erkundungsbohrung ist vorgesehen

Gewässerschutz



- Der Standort liegt im Gewässerschutzbereich Au
- Beim Kiesabbau ist eine schützende Schicht von min. 2 m über dem natürlichen Grundwasserhöchstspiegel zu belassen
- Dies ergibt einen Abbau bis auf max. 800 m ü. M.
- Die nächstgelegene Quelle liegt 14 hm darunter

 Gewässerschutzbereich Au

 Quellen

Fazit

Der Verkehr bleibt gegenüber der heutigen Situation unverändert.

Die Grube bleibt weiterhin vom Dorf schwer einsehbar.

Die Betriebsfläche wird durch die laufende Rekultivierung der bestehenden Grube möglichst klein gehalten.

Die Umweltauswirkungen werden im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung detailliert untersucht.

Bleiben wir in Verbindung

Folgen Sie uns:

 [geotest-ch](https://www.linkedin.com/company/geotest-ch)

 [Geotest](https://www.youtube.com/Geotest)



Profilansicht

Legende

-  Niedererassenschotter
-  erwartete Molasse
-  erwartete Felslinie
-  Perimeter
-  geplante Grube

GEOTEST

Auftrag: Unterlangenegg, Grube Zugport Nr. 5123014.1
 Koord.: 2'819'105 / 1'182'529

Profil 1 - 1' 1:1'000

NNE

SSW

